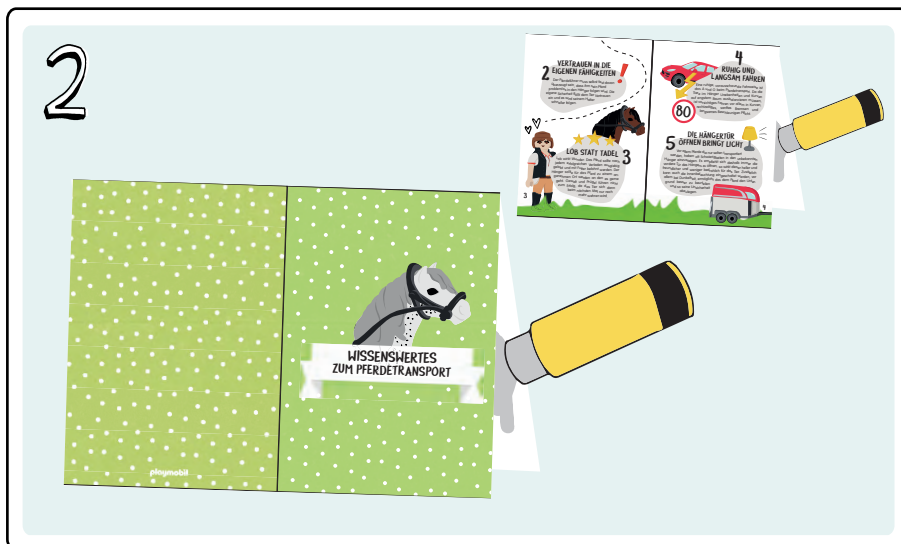


MEIN PFERDETRANSPORT WISSENSHEFT



Drucke die beiden Seiten mit dem Reisetagebuch auf einem Farbdrucker aus.

Zunächst schneidest du den weißen Rand rings um das Blatt entlang der gestrichelten Linien ab.



Falte die Blätter in der Mitte an der schwarzen Linie. Klebe dann die nicht bedruckten Innenseiten zusammen.



Jetzt kannst du die Seiten zusammenheften oder mit einem Band zusammenbinden. Achte dabei auf die richtige Reihenfolge der Seiten (Seite 1 - 6).

Fertig: Nun kannst du dein Wissensheft immer mitnehmen und jederzeit nachlesen.

Viel Spaß!
Dein PLAYMOBIL-Team

WISSENSWERTES ZUM PFERDETRANSPORT



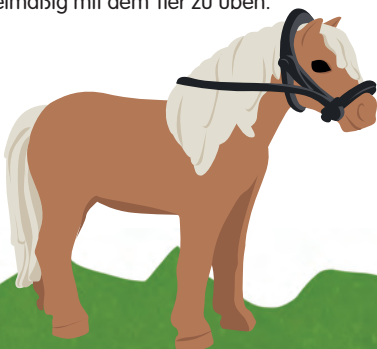
WISSENSWERTES ZUM PFERDETRANSPORT

SO KLAPPT DER TRANSPORT EINES PFERDES KINDERLEICHT!



Natürlich fühlt sich ein Pferd in der freien Natur oder im Stall am wohlsten. Wenn es aber doch einmal überraschend krank wird, oder auch ein aufregendes Reitturnier ansteht, muss es in einen Anhänger verladen werden. Hier sind ein paar praktische Hinweise und Informationen, wie du dein Pferd sicher und wohlbehalten transportieren kannst.

Da Pferde meistens nur selten transportiert werden, steigen sie häufig nur ungern in einen Pferdeanhänger ein. Es kann bei einem Notfall aber äußerst wichtig sein, zum Beispiel bei einer Kolik, dass das Pferd schnell in die Klinik gefahren werden kann. Deshalb ist es wichtig das Verladen regelmäßig mit dem Tier zu üben.



WEITERE TIPPS UND TRICKS

Den Hänger möglichst nahe und parallel zu einer Wand parken, so dass das Pferd nur zu einer Seite ausweichen kann.



Das Pferd mit einer Karotte locken, ohne jedoch Blickkontakt aufzunehmen.

Die Rampe muss sicher aufliegen und darf nicht wackeln.

Die freien Seiten mit einer am Hänger festgebundenen Longe abgrenzen, die ein Helfer hält. Befindet sich das Pferd im Bereich der Longe, wird diese hinter dem Tier herumgeführt, so dass es auch von hinten eine Begrenzung spürt. Eventuell kann auch leicht an der Longe gezogen werden, um das Pferd zum Gehen aufzufordern.



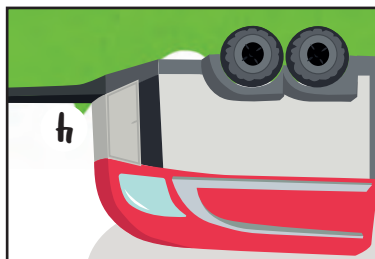
Ist eine Plane vorhanden, diese ganz hochschlagen oder auf das Dach legen, so dass das Pferd nicht mit den Ohren anstoßen kann. Das löst bei vielen Pferden Panik aus.

Falls möglich den Hänger an einer Steigung parken, so dass die Rampe nicht so steil ist.

Ruhe bewahren und konsequent bleiben. Die meisten Pferde sind nicht sehr geduldig und geben irgendwann nach wenn man beharrlich am Strick zieht und sich nicht aus der Ruhe bringen lässt.

Gerade auf den Hänger zugehen.

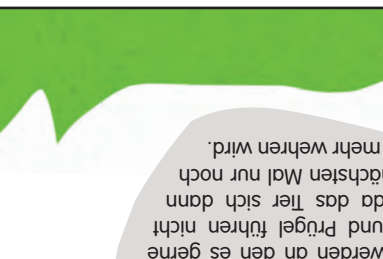
Ein erfahrenes Pferd zuerst verladen, um dem zweiten Pferd die Angst zu nehmen.



4

Lob wirkt Wunder: Das Pferd sollte nach jedem erfolgreichen Verhalten ausgiebig gelobt und mit Futter belohnt werden. Der Hänger sollte für das Pferd zu einem angenehmen Ort werden an den es gerne geht. Gewalt und Prügel führen nicht zum Erfolg, da das Tier sich dann beim nächsten Mal nur noch mehr wehren wird.

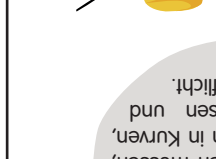
LOB STATT TADEL 3



3

5

DIE HÄNGERTÜR

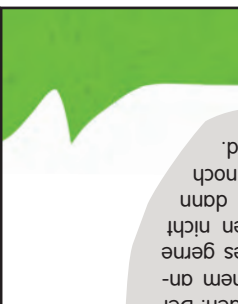


Vor allem Pferde die nur selten transportiert werden, haben oft Schwierigkeiten in den unbekannten Hängern einzusteigen. Es empfiehlt sich deshalb immer die vordere Tür des Hängers zu öffnen, so wirkt dieser heller und freundlicher und weniger bedrohlich für das Tier. Zusätzlich kann auch die Innenbeleuchtung eingeschaltet werden, vor allem bei Dunkelheit, ermöglicht das dem Pferd den Untergrund besser zu beurteilen und so seine Unsicherheit abzuliegen.

5 ÖFFNEN BRINGT LICHT

2

VERTRAUEN IN DIE EIGENEN FÄHIGKEITEN



4

Eine ruhige, vorausschauende Fahrweise ist das A und O beim Pferdetransport. Da die Tiere im Hänger Unebenheiten und Kurven auf engstem Raum ausbalancieren müssen, ist vorsichtiges Fahren vor allem in Kurven, rechtzeitig, sanftes Bremsen und langsames Beschleunigen Pflicht.

4 RUHIG UND LANGSAM FAHREN

2

VERTRAUEN IN DIE EIGENEN FÄHIGKEITEN



2

Der Pferdeführer muss selbst fest davon überzeugt sein, dass ihm sein Pferd problemlos in den Hänger folgen wird. Die eigene Sicherheit fließt dem Tier Vertrauen ein und es wird seinem Halter schneller folgen.

2 EIGENEN FÄHIGKEITEN

6

DIE RICHTIGE AUSTRÜSTUNG

Es ist wichtig die Beine des Pferdes zu schützen, dazu eignen sich zum Beispiel Transportgamaschen oder Bandagen. Zusätzlich empfehlen sich Sprungglocken. Bei kühlem Wetter sollte dem Pferd eine Decke aufgelegt werden, da viele Pferde vor Aufregung schwitzen und anschließend frieren.



DECKE



TRANSPORT-GAMASCHE



BANDAGE



SPRUNGLOCKE

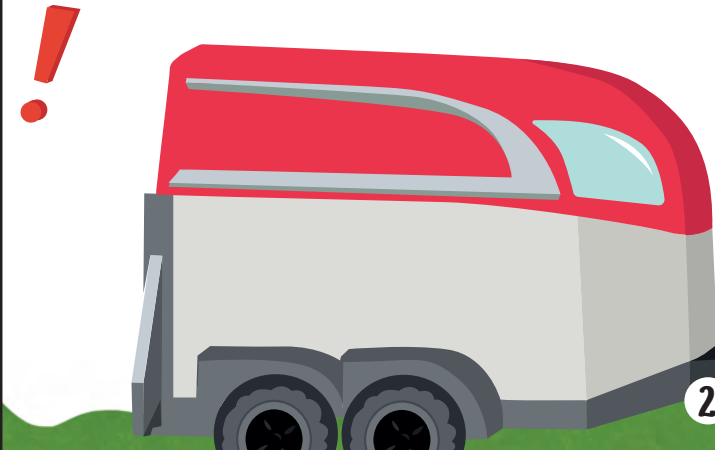
1

RUHIG BLEIBEN

Je ruhiger man selbst ist, desto entspannter wird auch das Pferd sein. Es sollten nicht mehr als zwei maximal drei Personen beim Hänger sein.



1



2